

Viele Unternehmen wie Solvay sehen den doppelten Jahrgang als Chance, qualifiziertes Personal zu finden.

Unternehmen stocken Ausbildungsplätze auf

Wie große hannoversche Firmen dem doppelten Abi-Jahrgang begegnen

VON REGINE SULING

Wir betrachten das Doppelabitur als Chance“, bringt Dr. Albert de Grave, Ausbildungschef der Division Lkw-Reifen bei Continental, auf den Punkt, wie hannoversche Unternehmen darauf reagieren, dass 2011 zwei Jahrgänge gleichzeitig ihr Abi machen. Auch wenn mittlerweile bekannt wurde, dass viele Abiturientinnen und Abiturienten eine Ehrenrunde drehen werden, strömen in diesem Jahr deutlich mehr junge Frauen und Männer auf den Arbeitsmarkt.

Schaffen die Firmen aus der Region deshalb zusätzliche Ausbildungsplätze? „Ja, 30 Prozent aller Unternehmen machen das“, weiß Heinz Orlob, Leiter Berufsbildung bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hannover. Er hofft zudem, dass die jungen Leute den Ausbildungsbetrieben auch langfristig die Treue halten: „Wir würden uns wünschen, dass die Hochschulen mehr berufsbegleitende Studiengänge anbieten.“

Damit die Abiturienten das Unternehmen nach ihrer Ausbildung nicht verlassen, um an eine Uni zu gehen, lassen sich die Firmen bereits jetzt allerhand einfallen: Solvay bietet seinen ehemaligen Azubis einen Teilzeitvertrag an. Gleichzeitig können sie dann an der Leibniz Universität einen Bachelor machen. „Das wird bei uns in den Abteilungen auf breiter Basis gestützt“, sagt Ausbildungsleiterin Anke Wogersien. Obwohl die Mitarbeiterzahl sinke, bliebe die Zahl der Azubis konstant. So erhöht Solvay die Ausbildungsquote auf 6,8 Prozent. „Wir denken langfristig“, sagt Anke Wogersien. 2011 starten 14 Auszubildende bei Solvay als angehende Industriekaufleute und Chemielaboranten.

Von bundesweit 565 im vergangenen Jahr hat Continental die Einstellung von Auszubildenden auf 608 Plätze in diesem Jahr aufgestockt. Was den Doppeljahrgang und die anzunehmende Bewerberflut angeht, hat das Unternehmen bereits seine Erfahrungen in Hamburg sammeln können. Erstaun-

lich: „Da ist das überhaupt nicht durchgeschlagen“, weiß Dr. Albert de Grave und sieht dem niedersächsischen Doppelabitur gelassen entgegen. „Die Plätze in strategischen Berufen haben wir erhöht“, sagt de Grave und nennt die zusätzliche Schaffung von Bachelorplätzen im Ingenieurbereich. Wer solch ein duales Studium absolviert, macht gleichzeitig eine Ausbildung, zum Beispiel als Industriemechaniker. Und kann anschließend sogar einen Master draufsetzen: „Dafür haben wir ein Stipendienmodell. Oder man arbeitet drei Tage und geht drei Tage zur Hochschule.“

Auch die VGH Versicherungen haben kräftig aufgestockt: „Wir bieten in diesem Jahr niedersachsenweit 50 Prozent mehr Ausbildungsplätze an“, sagt Mirela Dlakic, Referentin für Erstausbildung. Sie sieht das Doppelabitur „als

ganz tolle Win-win-Situation“. Schon Anfang Dezember hätten die VGH so viele Bewerbungen erreicht wie sonst in einem ganzen Jahr. „Dadurch hatten wir eine richtig gute Auswahl.“ Wie alle anderen befragten Unternehmen bilden auch die VGH Versicherungen bedarfsorientiert aus.

Während die meisten Unternehmen ihr Bewerbungsverfahren für 2011 bereits abgeschlossen haben, kann man bei den VGH Versicherungen trotz der hohen Bewerberzahlen noch immer vorstellig werden. „Wir suchen insbesondere Menschen, die sich für Technik und Informatik interessieren“, berichtet Mirela Dlakic. Wer seinen Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik machen möchte, kann sich für einen Ausbildungsbeginn am 1. August 2011 jetzt noch bewerben. „Denn wir möchten nicht, dass Plätze unbesetzt bleiben.“

Nach der Ausbildung wartet in der Regel die Übernahme, dann folgt eine individuelle Förderung. Das sei wichtig, findet Heinz Orlob von der IHK. „Die Unternehmen müssen Karrierechancen und Perspektiven eröffnen.“

Das macht auch die Volkswagen Nutzfahrzeuge in Stöcken. Angesichts des Doppelabiturs hat man hier 19 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen, zehn davon in 2011, neun in 2012. Speziell im gewerblich-technischen Bereich werde qualifizierter Nachwuchs gesucht, sagt Dr. Ralf Meyer, Leiter der Volkswagen Coaching-Niederlassung Hannover. „Diese Plätze möchten wir gern an Abiturienten vergeben.“ Werkzeugmechaniker, Industriemechaniker oder Elektroniker für Automatisierungstechnik: Wer diese Berufe erlernt, hat eine Übernahmegarantie in der Tasche. „Und bekommt obendrauf eine Qualifizierung dazu“, sagt Meyer. „Wir geben uns Mühe, um besonders Frauen für gewerblich-technische Berufe zu begeistern.“

Dem Doppel-Abi-Jahrgang stehen also alle Wege offen. Vor dem Job mit Zukunft liegt laut IHK-Mann Orlob dann nur noch eine Hürde: „Die jungen Leute müssen wissen, was sie wollen.“

Studienplatzbörse wieder gestartet

Leer ausgegangene Studienbewerber können im Internet wieder nach freien Plätzen suchen. Noch bis zum 15. März melden Hochschulen auf der Plattform der Seite studieren.de freie Plätze, die im ersten Anlauf nicht angenommen worden sind. Im vergangenen Wintersemester haben den Angaben zufolge 211 Hochschulen an dem Verfahren teilgenommen und dabei mehr als 22 000 Restplätze veröffentlicht.

Das Angebot umfasst zulassungs- und zulassungsbeschränkte Studienangebote und wird laut den Betreibern täglich aktualisiert. Interessierte können sich direkt über die Seite bewerben, indem sie per Mausklick eine Anfrage an die Hochschule abschicken. Diese wird dann an den zuständigen Ansprechpartner der Hochschule weitergeleitet. Bei zulassungsbeschränkten Fächern müssen Bewerber beachten, dass übrige Studienplätze zunächst in mehreren Nachrückverfahren vergeben werden. Die danach noch freien Plätze werden daher meist erst ab Ende Februar veröffentlicht.

Die Seite ist ein Alternativangebot zur Restplatzbörse, die von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) ins Leben gerufen wurde. Diese wird voraussichtlich ab dem 1. März unter www.freie-studienplaetze.de erneut eröffnet. Die Internetseite wird gemeinsam mit der Stiftung für Hochschulzulassung in Dortmund betrieben, der Nachfolgeeinrichtung der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS). dpa/tmm

Freiwilliges Jahr im sozialen Dienst

Viele Schüler stehen auch in diesem Jahr vor der Wahl, gleich ins Studium oder eine Ausbildung zu gehen. Eine weitere Möglichkeit ist, sich zunächst für ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) zu entscheiden. Das Eilenriedestift in Hannover beispielsweise bietet ab August neue Plätze an. Zurzeit sind dort vier FSJler beschäftigt, zwei in der Tagespflege und zwei weitere im sozialen Dienst. Sie betreuen unter anderem die Bewohner des Altenwohnzentrums und lernen so die verschiedenen Berufe eines Seniorenstifts kennen. „Das Miteinander hilft, die Persönlichkeit der FSJler zu stärken und Erfahrungen für das weitere Leben zu sammeln“, sagt Wiebke de Vries, Leiterin des sozialen Dienstes. Zudem kümmern sich die Freiwilligen um administrative Aufgaben – zumeist selbstständig, um Verantwortung und Zuverlässigkeit zu lernen. „Viele unserer FSJler sehen wir auch nach den zwölf Monaten wieder“, so Wiebke de Vries weiter. „Einige entscheiden sich danach für ein Studium oder schließen direkt in unserem Haus eine Ausbildung als Altenpfleger an.“

www.eilenriedestift.de

Termintipps für Schüler und Eltern

INFOWOCHE DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT

Unter dem Motto „ABInsSTUDIUM“ veranstaltet die Leibniz Universität vom 23. bis 27. Mai eine Infowoche für Abiturienten. An fünf Tagen können sich Studieninteressierte im Hauptgebäude am Welfengarten 1 einen Überblick über die 75 Fächer an der Hochschule machen. Darüber hinaus bekommen sie Einblick in Inhalte und Aufbau der Studiengänge, können mit Studenten über deren Erfahrungen sprechen und sich von Studienberatern in der Entscheidungsfindung unterstützen lassen.

www.uni-hannover.de/ab-ins-studium



FHH-STUDIENGÄNGE KENNENLERNEN

Wer sich für ein Studium in den Bereichen Medien, Information, Design oder Kommunikation interessiert, ist am 25. Februar auf der Messe „Beruf & Bildung“ an der

richtigen Adresse. Dort können sich Abiturienten am Stand der Fakultät III der Fachhochschule Hannover über die verschiedenen Studiengänge informieren. Außerdem gibt es erste Einblicke ins Designstudium: Neben einem offenen Kreativ-Workshop ist um 10.30 Uhr sowie um 14 Uhr eine Modenschau mit den aktuellen Abschlusskollektionen der Studenten geplant.

www.fakultaet3.fh-hannover.de

INFOABEND FÜR ELTERN

„Studium oder Ausbildung – wie kann ich mein Kind bei der Berufs- oder Studienwahl unterstützen?“ Dieser Frage will die Berufsberatung der Arbeitsagentur Hannover am 10. Februar mit einem Informationsabend nachgehen. Nach einer kurzen Einführung können die Eltern von SEK-II-Schülern unter fünf Kurzvorträgen unter anderem zu den Studienmöglichkeiten an Universität und Fachhochschule wählen. Zudem stehen Berufsberater, eine Studienberaterin der Leibniz-Uni und Mitarbeiter des Studentenwerks zu persönlichen Gesprächen bereit. Die Veranstaltung im Berufsinformationszentrum (BiZ), Escherstraße 17, beginnt um 19 Uhr und

dauert zwei Stunden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen

TIPPS ZUM STUDIUM MIT KIND



Wie kann ich ein Studium mit Kind finanzieren? Wer betreut mein Kind, wenn ich in der Vorlesung sitze? Diese und weitere Fragen zu Arbeitslosengeld II und Sozialgeld, Elterngeld, Stiftungen, Wohngeld und Kindergeld beantwortet Ina Klyk von der Sozialberatungsstelle des Studentenwerks Hannover am 26. Mai auf einem Informationsnachmittag. Beginn ist um 14 Uhr in der Sozialberatung im Lodyweg 1.

www.studentenwerk-hannover.de

WISSENSWERTES ZUM MASTER

Am 14. April können sich Bachelorstudenten zwischen 16 und 19

Uhr beim vierten Master-Info-Tag über das weiterführende Angebot der Leibniz Universität informieren. Im Foyer der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät auf dem Conti-Campus werden die aktuell etwa 50 Masterstudiengänge vorgestellt, die zum Wintersemester starten. Mitarbeiter der neun Fakultäten geben Auskunft zu Bewerbung und Inhalten.

www.uni-hannover.de/masterinfo

TESTS HELFEN BEI DER BERUFSWAHL

Vielen jungen Menschen fällt die Entscheidung schwer, welchen Beruf sie ergreifen sollen. Die Arbeitsagentur will mit einem Test helfen, zunächst die richtige Richtung zu finden. Ist man eher ein handwerklich-technischer, ein sozialer oder doch ein Unternehmertyp? Schüler können es an mehreren Terminen herausfinden. Den nächsten Test bietet die Berufsberatung am 24. Februar zwischen 16 und 18 Uhr im Berufsinformationszentrum an der Escherstraße 17 an. Weitere Termine sind am 31. März, 28. April und 26. Mai. Anmeldungen werden unter Telefon (05 11) 9 19-21 96 oder per Mail unter hannover.biz@arbeitsagentur.de angenommen.

www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen

Die Ausbildung bei ALDI

ALDI ist einer der führenden deutschen Lebensmittel-Filialbetriebe. Unser stetiger Erfolg basiert auch zum größten Teil auf der Qualifikation unserer Mitarbeiter.



Wir suchen Auszubildende – im Verkauf – Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel Verkäufer/Verkäuferin

Erwarten Sie einen guten Schulabschluss, sind Sie höflich und freundlich, einsatzbereit, kontaktfreudig und verfügen über ein gepflegtes Erscheinungsbild?

DANN BIETEN WIR IHNEN

- eine umfassende und durch Schulung unterstützte fachliche Ausbildung
 - ein angenehmes Arbeitsklima
- Neben einer 13. Ausbildungsvergütung erhalten Sie weitere attraktive Zusatzleistungen.

Bewerben Sie sich bitte mit Lebenslauf und Ihren letzten beiden Schulzeugnissen:

ALDI GmbH & Co. KG Sievershausen
Gewerbstraße 3-9 • 31275 Lehrte • Telefon 05175/77018